

Wochengedicht : wie einst im Mai

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 22

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wie einst im Mai

Einstmals im Mai, beim Marmelspiel,
da hatten wir ein einzig' Ziel:
Die Konkurrenten all' zu schlagen,
am meisten Marmeln heimzutragen.

Für Mädchen war es mega-geil,
beim Springen mit dem Gumpiseil
dies möglichst lang im Kreis zu schwingen
und's auf die höchste Zahl zu bringen.

Wer heut' für etwas demonstriert
und vor das Bundeshaus marschiert,
für den ist nur die Frage wichtig:
Hat man gezählt? Wenn ja: Auch richtig?

Stets ist doch das erklärte Ziel
bei grossen wie bei kleinen Knaben,
wie einst im Mai beim Marmelspiel:
ein jeder will am meisten haben.

Ulrich Weber

